

Vorschlag Mindestlohnempfehlungen (der Einfachheit halber wurde die männliche Form gewählt)

EBQ*	Ausbildungen	Ausgebildete Mitarbeiter		EBQ	
	Staatliche und Oda Bewegung und Gesundheit (BuG) anerkannte Abschlüsse	Oda BuG anerkannte Abschlüsse	Ausländische Abschlüsse		
6	Eidgenössisches Diplom HFP Experte Bewegungs- und Gesundheitsförderung		Experte Bewegungs- und Gesundheitsförderung	6	
	Brutto mit Spez./36 Mt. (Schule bezahlt und Schule Arbeitszeit)	Netto mit Spez. 36 Mt. (Selbstzahler Schule, Schulzeit Freizeit)			Mit Diplomabschluss: CHF 5'500 bis 6'500
	CHF 4.285 bis 4.485 Stufenweise	CHF 4.800 bis 5.000 Stufenweise			
5	Eidgenössisches Fachausweis Spezialist Bewegungs- und Gesundheitsförderung		Spezialist Bewegungs- und Gesundheitsförderung	Bachelor of Arts Fitnessökonomie	
	Mit EFZ Abschluss Fitness bei 30 Monaten				Mit fremden EFZ Abschluss Bei 36 Monaten
	Brutto (Schule bezahlt und Schule Arbeitszeit)	Netto (Selbstzahler Schule, Schulzeit Freizeit)		Brutto (Schule bezahlt und Schule Arbeitszeit)	
	CHF 3'400 bis 4'200 Stufenweise	CHF 4'000 bis 4'300 Stufenweise		CHF 2'200 bis 3'000 Stufenweise	CHF 2'800 bis 3'500 Stufenweise
4	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ Fachmann Bewegungs- und Gesundheitsförderung		EFZ Fachmann Bewegungs- und Gesundheitsförderung	Branchenzertifikat Gesundheitstrainer ab CHF 3'200 bis 3'900	
	3				Branchenzertifikat Trainer CHF 2'800 bis 3'200
1-3	Im Dritten Lehrjahr: CHF 1'250 Im Zweiten Lehrjahr: CHF 900 Im Ersten Lehrjahr: CHF 700		Mit EFZ Abschluss: CHF 4'100 bis 4'300	1-3	
	Direkter Berufseinstieg Alter ab 16 Jahren, abgeschlossenen obligatorische Schulbildung		Indirekter Berufseinstieg als Quereinsteiger zum Spezialisten und höher. (nur mit abgeschlossener Berufslehre EFZ und/oder Matur möglich) Empfohlenes Alter ab ca. 26 Jahre		

Einordnungsraster für die Berufsqualifikationen EBO

Gültig ab Juni 2020

Bildungsabschlüsse Bewegung und Gesundheit



Anhang 1: Mindestlohnempfehlungen Non-formale Abschlüsse EBQ 1 bis 3

EBQ Stufe	Ausbildungen	Mindestlohnempfehlung
3	<p>Fitnesstrainer/-in mit SAFS Fachausweis, Fitness Trainer/-in mit star Fachausweis , star Medical Fitness Trainer, star Rückentrainer, SPA Fitnessinstructor/in, SPA Med. Fitnessinstructor/in, Migros Fitnessinstructor/-in, Benedict Fitness-Berater/-in & -trainer/-in , HWS Fitness- und Bewegungstrainer/-in Stufe 2, FITSPRO Fitness Trainer, FITSPRO Personal Trainer, Uni Lausanne Fitness Trainer, Uni Lausanne Personal Trainer</p> <p>Deutsche Ausbildungen: Fitnessfachmann/frau (IFAA und IHK)</p> <p>Sport- und Gesundheitstrainer/-in (IFAA und IST)</p>	CHF 2'800 bis 3'300
EBQ Stufe	Ausbildungen	Mindestlohnempfehlung
2	<p>SAFS Personal Trainer, SPA Fitnesstrainer/in, SPA Personaltrainer/in, Benedict Fitness-Berater/in & -trainer/in Stufe 1, HWS Medizinische/-r Fitnesstrainer/-in, Migros PersonalTrainer/in, Update Fitness- und Bewegungstrainer Advanced, star Personal Trainer, star Functional Fitness Trainer</p>	CHF 2'700 bis 3'200
EBQ Stufe	Ausbildungen	Mindestlohnempfehlung
1	<p>SAFS Fitnessbetreuer, SAFS Fitnesstrainer, SAFS Functional Trainer, star Fitnesstrainer, Migros BewegungsTrainer/in, Update Fitness- und Bewegungstrainer Basic, Group Fitness Grundausbildung</p>	CHF 2'500 bis 3'000

EBQ 5 und 6 können ausschliesslich mit einem formalen Abschluss erreicht werden.

Über weitere (ausländische) Ausbildungen entscheidet die Kommission Berufsentwicklung und Qualität der Oda Bewegung und Gesundheit

Höhere Fachprüfung (HFP)

Die höhere Fachprüfung stellt eine fortgeschrittene Stufe der Spezialisierung dar. Wer diese Prüfung erfolgreich abschliesst, erhält ein eidgenössisches Diplom. Dieses qualifiziert Berufsleute als Expertinnen und Experten in ihrem Berufsfeld. Es bereitet auf das Leiten eines Unternehmens vor. Existiert in einem Berufsfeld sowohl eine Berufs- als auch eine höhere Fachprüfung, entspricht die höhere Fachprüfung einem höheren Anforderungsniveau.

Höhere Fachschule (HF)

Die Bildungsgänge HF sind praxisorientiert und vermitteln in erster Linie Fachkenntnisse des jeweiligen Bereichs. Im Vergleich zu den eidgenössischen Prüfungen sind sie schulischer aufgebaut. Sie verbinden theoretische und praktische Ausbildungseinheiten. Absolvierende übernehmen in ihrem Bereich oft Fach- und Führungsverantwortung.

Fachhochschule (FH)

Die Studiengänge der Fachhochschulen FH orientieren sich an der Berufspraxis. Fachhochschulen (FH) bieten praxisbezogene Studiengänge und Weiterbildungen auf Hochschulstufe an.

Die beiden Bildungsangebote Höhere Fachschule HF und Fachhochschule FH unterscheiden sich durch ihre Zulassungsvoraussetzungen, den Typ und das Niveau der Bildungs- bzw. Studiengänge. In vielen Bereichen existieren gleichzeitig Ausbildungen HF und FH. Für den Eintritt in eine Höhere Fachschule HF reicht in der Regel das Niveau EFZ. Für den Eintritt in eine Fachhochschule FH wird zusätzlich zum EFZ eine Berufsmaturität verlangt. Bei allen Studiengängen sind jeweils auch die berufliche Erfahrung und die persönlichen Kompetenzen relevant.